Bethesda – Haus der Barmherzigkeit – der Bischof zu Besuch

28.10.2018

«Gott sorgt für dein Heil»



Am letzten Oktobersonntag diente die Kirche den Gläubigen als ein besonderes Haus der Barmherzigkeit: Bischof Rudolf Fässler besuchte die Gemeinde und hielt den Gottesdienst unter Verwendung des Bibelwortes aus dem Evangelium des Johannes 5, 7. Hier wird die Begebenheit am Teich Bethesda geschildert:

«*Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein.*»

«Tut mir auf die schöne Pforte» sang der Chor eindrücklich vor dem Gottesdienst.

Einleitend sagte der Bischof, die Verbindung zwischen allen Anwesenden sei der gemeinsame Glaube an das Evangelium. Es klinge vielleicht einfach zu sagen, «das muss man eben glauben», aber einfach sei nicht dumm .

Auf das Bibelwort eingehend schilderte der Bischof die Gegebenheiten am Teich Bethesda, wo viele Kranke lagen und auf Heilung hofften. Wenn sich das Wasser bewegte, wurde der erste, der einstieg, geheilt. Einen Kranken, der schon 38 Jahre dort gelegen hatte, fragte Jesus, ob er gesund werden wolle. Der Kranke antwortete ihm, er habe keinen Menschen, der ihm helfen könne. Jesus heilte ihn .

«Das Heil Gottes ist nicht davon abhängig, ob uns ein Mensch Gutes tut», machte Bischof Fässler deutlich. Gott sorge für das Heil der Gläubigen unabhängig von Menschen. Alle Seelen, auch die in der Ewigkeit, dürften auf Gottes Heil hoffen.

Wer ist dieser Gott?

Es ist Gott, der Vater, Schöpfer und Fürsorger.

Es ist Gott, der Sohn, durch den er erlebbar wurde und mit den Menschen mitfühlen kann.

Es ist Gott, der Heilige Geist, der Erkenntnisse bringt und sich auch in heutiger Zeit offenbart.

Zum Schluss fasste der Bischof nochmals alles zusammen in den tröstlichen Worten: «Du hast Gott, der für dich sorgt!»

Ein von vielen Händen liebevoll zubereiteter Apéro riche bot nach dem Gottesdienst Gelegenheit, Gemeinschaft zu pflegen, Gaumenfreuden zu geniessen und die Freude zu teilen.








